



An interessierte Unternehmen

via: Veröffentlichungsmedien

Geschäftszeichen (bitte angeben)

UmNat

Herr Bassin

Tel. +49 30 90296-7925

Fax +49 30 90296-7919

felix.bassin@lichtenberg.berlin.de

elektronische Zugangsöffnung

gemäß § 3a Absatz 1 VwVfG

Alt-Friedrichsfelde 60,
10315 Berlin

26.01.2023

Vorinformation über die beabsichtigte Vergabe einer Freiberuflichen Leistung

Die öffentliche Auftraggeberin

Name: Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin,

beabsichtigt gemäß Pkt. 3.5 der AV zu § 55 der Landeshaushaltsordnung (LHO) für das Land Berlin im Rahmen einer Verhandlungsvergabe

eine technische Ingenieurleistung im Bereich Gewässerschutz / Abwasserbehandlung

zu beauftragen.

Die Auftraggeberin wird dafür ggf. weitere geeignete Unternehmen aus ihrer Bieterkartei beteiligen.

Andere geeignete und interessierte Unternehmen werden gebeten, sich **im Vorfeld auf der Vergabepattform des Landes Berlin**

unter: www.meinauftrag.rib.de/public/registerCompany

bis spätestens zum 10.02.2023 zu registrieren und die Zentrale Vergabestelle bis zu diesem Zeitpunkt per E-Mail über die erfolgreiche Registrierung in Kenntnis zu setzen.

Geldinstitut	BIC	IBAN
Deutsche Postbank AG	PBNKDEFF100	DE07 1001 0010 0655 5981 09
BB NDLDB PGK AG	DEUTDEDB110	DE29 1007 0848 0513 1420 00
Berliner Sparkasse	BELADEBEXX	DE20 1005 0000 1783 9229 11

USt-IdNr.: DE813447348



Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Abt. Personal, Finanzen, Wirtschaft und Kultur
Zentrale Vergabestelle
E-Mail: vergabestelle.vol@lichtenberg.berlin.de

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe und der damit verbundene Versand der Vergabeunterlagen folgt im Anschluss zu einem einheitlichen Termin – die Vorbereitung läuft derzeit, es wird eine schnellstmögliche Umsetzung avisiert.

1. Ausführungszeitraum:

Die Auftragsdurchführung beginnt ab der Zuschlagserteilung (voraussichtlich Ende Q2 / 23, ggf. auch früher) und soll eine Vertragslaufzeit bis 12/2024 umfassen.

2. Wesentlicher Leistungsumfang:

Es handelt sich um den Betrieb und das Monitoring einer Seewasserfilter-Anlage, welche im Jahr 2015 errichtet wurde. Der Seewasserfilter ist eine innovative Anlage zur Reinigung von Seewasser und die einzige Option die Qualität im Obersee (Alt-Hohenschönhausen in Berlin) dauerhaft zu verbessern. Durch den fehlenden Platz im Oberseepark konnte keine Vorreinigung des Regenwassers (Trennsystem) eingeplant werden, welches in den Obersee eingeleitet wird. Aus diesem Grund wurde eine nachgeschaltete Seereinigung errichtet und mithilfe von Fördermitteln finanziert.

Nach den ersten Betriebsjahren wurde klar, dass das algenhaltige Seewasser die Filterporen verstopft und die zurückgehaltene Biomasse nur sehr langsam abgebaut wird. Eine zusätzliche Reinigungsstufe wurde notwendig. Seit dem Jahr 2019 wird daher eine provisorische Mikrosiebanlage (Fa. Huber) betrieben, welche die Algen aus dem Seewasser filtert, bevor dieses auf die Filterbecken (mit Schilf bewachsen) gespült wird. Nach der Reinigung in zwei Filterbecken, wird das saubere Wasser mittels einer Gravitationsleitung in den Obersee zurückgeführt. Durch die kontinuierliche Phosphorentfernung soll sich langfristig die Wasserqualität im Obersee verbessern.

Es sollen nach derzeitigen Planungsstand folgende Leistungen erbracht werden:

- Betrieb der gesamten Anlage, wöchentliche Kontrollen und Havarie-Behebung;
- Wartung der technischen Anlagen (Pumpe, Schieber, Sonden etc.);
- Auswertung der monatlichen Wasserproben (Die Beprobung selbst läuft über einen separaten Auftrag);
- Erstellung von einer Wasser- und Nährstoffbilanz;
- Anpassung der Programmierung;
- Jährliche Berichterstattung;

In diesem Zeitraum sind ebenfalls Nachrüstungsmaßnahmen an der Anlage geplant. Es soll eine stationäre Mikrosiebanlage sowie ein Sedimentationsbecken (für das Rückspülwasser) errichtet werden. Diese Leistungen werden nicht Bestandteil dieses Auftrages, sondern wurden separat ausgeschrieben.

3. Folgende Nachweise/Erklärungen sind voraussichtlich mit dem Angebot vorzulegen:

Wirt 213 - Angebotsschreiben

Wirt 124 - Eigenerklärung zur Eignung

Wirt 214 - BVB zum Mindeststundenentgelt

Wirt 215 - Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)

Wirt 2141 - BVB Frauenförderung

Wirt 2143 - BVB zur Verhinderung von Benachteiligungen

Wirt 2144 - BVB über Kontrollen und Sanktionen

Eigenerklärung über Referenzen

Eigenerklärung über Unternehmensangaben

Eigenerklärung zur Wettbewerbsregisterabfrage

Nachweis der Sachverständigkeit auf dem Gebiet der Technischer Umweltschutz, Verfahrenstechnik, Siedlungs-/Wasserwirtschaft, Wasserbau, Hydrobiologie/Limnologie, Hydrologie oder vergleichbar

4. Zuschlagskriterien:

Das einzige Zuschlagskriterium ist der niedrigste Bruttoangebotspreis mit einer Gewichtung von 100%. Kein Einbezug von Skonti.

5. Sonstiges:

Es erfolgt ein Abruf aus dem Wettbewerbsregister sowie der Finanzsanktionsliste für das zum Zuschlag favorisierte Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Zentrale Vergabestelle Berlin Lichtenberg

Umweltentlastungsprogramm (UEP) II

Das UEP ist ein Programm (2006-2013) der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, kofinanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).



Der Obersee mit Wasserturm



Insel am Obersee

Maßnahmen des Projekts (2011-2015)

Der Bezirk Lichtenberg von Berlin, vertreten durch das Umwelt- und Naturschutzamt hat folgende Maßnahmen in den Jahren von 2011-2015 umgesetzt:

- Seewasserfilter für den Obersee
- Teilentschlammung des Obersees
- Sanierung / Renaturierung des Ufers am Obersee und am Oraniese

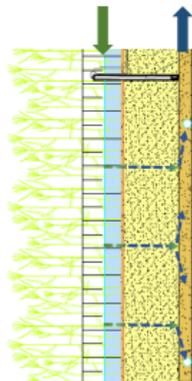
Die Finanzierung erfolgte zu 55 % aus UEP II- und zu 45 % aus Bezirks-Mitteln.

Der Obersee

Der Obersee ist ein künstlich angelegtes Gewässer, das durch Regenwasser gespeist wird. Zur Verbesserung des Gewässerzustands wurden im Rahmen des UEP II Projektes die Sanierung des Sees sowie der Bau eines Seewasserfilters finanziert. Durch die kontinuierliche Reinigung des Seewassers kann die Gewässerqualität dauerhaft verbessert werden.

Seewasserfilter für den Obersee

Wasser des Obersees wird in der östlichen Bucht entnommen (1) und zur Filteranlage hoch gepumpt (2). Danach versickert es durch durchlässige Filterschichten. Dabei wird Phosphor gebunden und abfiltrierbare Stoffe zurückgehalten (Abb. Querschnitt des Filters). Das gereinigte Wasser fließt wieder in den See zurück (3).



Querschnitt des Filters:
Das Wasser sickert von oben nach unten durch den Filter, sammelt sich am Grund und wird durch Drainageleitungen abgeleitet. Die Schluffpflanzen tragen zur Belüftung des Filterbettes bei und verhindern eine Kolmatation (Verstopfung) der Filterporen.

Mehr Informationen finden Sie unter:
<http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/>



Lageplan des Seewasserfilters:

(1) Entnahmepunkt mit Verlauf der Zulaufleitung zum Filter (grün), (2) Filteranlage in der Oberseestraße, (3) Einleitstelle des gereinigten Wassers und Verlauf der Ablaufleitung (blau).



Bauphasen des Seewasserfilters. Umsetzung 2014/2015



Teilentschlammung des Obersees

Mit einer Saugboot wurden fünf Uferbereiche sowie die östliche Bucht entschlammt.



Uferrenaturierung des Obersees

Zur Verbesserung des ökologischen Gewässerzustands wurden die entschlammten Uferbereiche renaturiert. Die Betonwand wurde an den Stellen abgebrochen und eine sandige Flachwasserzone errichtet.